

Ο ΣΥΝΤΑΞΑΣ ΣΧΕΔΙΑΣΤΗ (Hrsg.) 1961: ΝΟΜΟΣ ΜΕΣΣΗΝΙΑΣ. ΧΑΡΤΗΣ ΠΟΛΙΤΙΚΟΣ ΚΑΙ ΟΔΙΚΟΣ 1: 100 000. Καλαμάτα.

Statistiken

Population du Royaume de Grèce d'après le recensement du 19. 12. 1920. Athen 1921.

desgl. ... du 15./16. 5. 1928. Athen 1935.

desgl. ... du 16. 10. 1940. Athen 1946.

desgl. ... du 7. 4. 1951. Athen 1955.

desgl. ... du 19. 3. 1961. Athen 1962.

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟΝ ΕΣΩΤΕΡΙΚΩΝ 1961 (Hrsg.) Στοιχειά συστάσεως και εξέλιξεως των δήμων και κοινοτήτων. Bd. 2: Νομός 'Αργολίδος, Bd. 3: 'Αρκαδίας, Bd. 29: Λάκωνιας, 'Αθήναι.

— 1962: Bd. 35: Νομός Μεσσηνίας, 'Αθήναι.

(Daten über die Zusammensetzung und Entwicklung der Gemeinden und Gemeindefilialen)

## TAGUNG ZUR GEOGRAPHIE

### OST-MITTELEUROPAS UND SÜDOSTEUROPAS IN AUSTIN/TEX., USA

Vom 18. bis 20. April 1969 fand im Geographischen Institut der Universität von Texas, Austin/Tex., eine Tagung zur Geographie Ost-Mittleuropas und Südosteuropas statt. Eingeladen waren 38 Teilnehmer, die meisten davon amerikanische Geographen der einschlägigen Lehr- und Forschungsrichtung. Gäste kamen aus Jugoslawien und der Tschechoslowakei sowie andere Europäer von amerikanischen Universitäten, an denen sie während dieser Zeit Lehrverpflichtungen hatten. Besonders anregend war die Teilnahme einiger Regierungsvertreter mit einschlägigen Berufsinteressen und entsprechender Landeserfahrung.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen zehn Vorträge über vorwiegend wirtschaftsgeographische Themen: Die ungarische Landwirtschaft zwischen Landesnatur und Ideologie; Regionalplanung in Jugoslawien und Böhmen; Lokalisationsprobleme der Industrie; Regionale Wirtschaftsentwicklung, ein Vergleich zwi-

schen Bulgarien und Griechenland; Demographische Trends in Jugoslawien, Bulgarien und Griechenland; Verwaltungseinheiten und Regionalstrukturen in Ost-Mittel- und Südosteuropa; Urbanisierung; Geographische Forschung und Methoden in Südosteuropa; Sozialistische Nationalitätenpolitik und Landschaft; Die Eisenbahn Belgrad-Bac; Forschungsmöglichkeiten in Ost-Mittel- und Südosteuropa. Die Vorträge werden gedruckt und in dieser Zeitschrift ausführlicher besprochen werden.

Alle Vorträge zeigten, daß die geographische Ost-Mittleuropa- und Südosteuropaforschung in den USA eine neue Heimstätte gefunden hat, von der aus sehr aktiv gearbeitet wird. Der einzige deutsche Teilnehmer vermerkt das hier mit Freude – aber im Rückblick auf die Zeit, als bedeutende Werke über diesen Raum noch von Deutschen geschrieben wurden, auch mit Nachdenklichkeit.

ADOLF KARGER

## BUCHBESPRECHUNGEN

HAMILTON, E. I. und R. M. FARQUHAR (Hrsg.): Radiometric Dating for Geologists. 506 S., zahlr. Fig., Interscience, London und New York 1968. 147 s.

Der Titel dieses Buches ist irreführend, da es sich keineswegs um eine systematische Auseinandersetzung mit den Methoden, Problemen und Anwendungen radiometrischer Datierungsmethoden handelt; auch von einem Lehrbuch, das Grundkonzepte auf irgendeine logische oder definierbare Weise darlegen soll, kann nicht die Rede sein. Es ist nichts anderes als ein Sammelband verschiedenartigster geophysikalischer Studien, die einer Reihe von hochspezialisierten Problemen (Zirkondatierung, Meteoritenstudien, Isotopenzusammensetzung von Strontium) sowie Regionaluntersuchungen von Grundgebirgsgesteinen gewidmet sind. Die letztgenannten Kapitel befassen sich mit Datierungsproblemen und -ergebnissen, hauptsächlich der Kalium-Argon ( $K^{40}/Ar^{40}$ )-, Rubidium-Strontium (Rb/Sr)-, Uran-Blei ( $U^{238}/Pb^{276}$ ,  $U^{235}/Pb^{207}$ ,  $Th^{232}/Pb^{208}$ )-Methoden sowie mit Mengenverhältnissen der verschiedenen Blei-Isotopen. Die Regionalabschnitte beziehen sich z. T. auf Arizona-Sonora, Montana-Wyoming, die Frontkette (Felsengebirge) Colorados und Westirland. Von größerem Interesse dagegen sind die Datierungsergebnisse für die kristallinen Grundgebirge Afrikas (von T. N. CLIFFORD) und Nord-

amerikas (von E. R. KANASEWICH), beide Kapitel mit wertvollen Literaturangaben.

Im ganzen gesehen ist das Werk in Buchform nicht gerechtfertigt, da die zusammenhanglose Aneinanderreihung der Kapitel eher mit von einander unabhängigen Artikeln einer Fachzeitschrift zu vergleichen ist.

KARL W. BUTZER

HANNSS, CHRISTIAN: Die morphologischen Grundzüge des Ahrntales. 144 S., 6 Karten, 3 Tabellen, 3 graph. Darst., 4 Profile. Tübinger Geographische Studien, Heft 23, Tübingen 1967. DM 10,-.

Die vorliegende Dissertation gibt einen allgemeinen Überblick über den Formenschatz des Ahrntales und des angrenzenden Brunecker Beckens. Hierbei werden das präglaziale Relief, die spät- und postglazialen Moränenablagerungen sowie die Aufschüttungsformen in den Haupt- und Nebentälern eingehender untersucht. Den Ausgangspunkt der Arbeit bildet eine detaillierte geomorphologische Kartierung.

Einen durchgehenden, an ein einheitliches Niveau gebundenen, präglazialen Talboden gibt es nicht. Es sind vielmehr mehrere, unterschiedlich gut erhaltene tertiäre Flächensysteme zu unterscheiden, von denen taleinwärts